242

Des
Wol-Ehrenvesten und Fürnehmgeachten
Herrn Ernst Düsterwalds/
Kauff- und Handels-Manns in Dantzig/
Mit der
Edlen/ Viel-Ehr- und Tugend-reichen
Jungf. Johannen Sophien/
Des Hoch-Ehrwürdigen/ Groß-Achtbaren
und Hochgelahrten
Herrn Paul Hofmanns/
Der Heil. Schrifft weitberuffenen/ und umb die Kirche Christi wol-verdienten Doctoris,
eines Evangelischen Ministerii in Königlicher Stadt Thorn
Senioris, und treu-wachsamen Pastoris zu St. Marien/
auch im Chur-Fürstenthum Sachsen
Domherrns zu Wurtzen/
Vielgeliebten/ noch übrigen und eintzigen
Jungfer Tochter/
am 16. Maji 1695. daselbst mit Gott offentlich
vollzogene Ehe/
wolte und solte/
aus gehorsamster Pflicht und Schuldigkeit gegen das Fürnehme
Hofmannische Haus mit diesem wol-gemeinten Glück-Wunsch
beehren
Daniel Kaulpersch/ *Lemnacens. Misnicus.*

THORN/ Gedruckt bey Johann Balthasar Breßlern.



GLeichwie sich alles jetzt gantz wiederumb verneuet/
Und ob der schönen Zeit des Frühlings sich erfreuet/
Da nunmehr albereit sich gleich und gleich gesellt/
Und freundlich Paar und Paar mit Lieb zusammen hält:
So läßt die Hofmannin die Einsamkeit jetzt fahren/
Die Sie mit aller Zucht geführt von Kindes-Jahren;
Weil nun der Tag herbey/ an dem Sie sich ergiebt
An ihren Düsterwald/ der Sie von Hertzen liebt.
Sie lob' ich/ Edle Braut/ daß Sie des Höchsten Willen
Heut durch Ihr steiffes Ja gedencket zu erfüllen:
Denn wie Sie hat mit GOtt diß Werck gefangen an/
So kommet auch von Ihm allein ein frommer Mann.
Ich ruffe Glück mit zu! und wünsche/ daß der Seegen/
Den/ heisser Andacht voll/ die Eltern werden legen
Auff Sie/ als Ihr bißher gehorsam-frommes Kind/
Sich mehr als tausendfach an Ihnen beyden find.

Genug

Genug ist das! wird Gott der Eltern eyfrigs Beten
Erhören über Sie; wird Sie gar nichts betreten/
Was Ihnen schädlich ist: Sie werden/ hoffe ich/
Gesegneten des HErrn verbleiben ewiglich.

Nun diesen [Vater- / Mutter-] Wunsch/ der stärcker pflegt zu gehen
Als alle andere/ den lasse GOtt bestehen
An Ihr/ Geehrte Braut/ und Ihrem liebsten Schatz/
So wird kein Ungemach bey Ihnen finden Platz.

GOtt lasse fernerweit die Eltern auch den Seegen/
Wie jetzt auff Sie/so fort auff das Geschwister legen/
Auff daß also mit Glück das Edle Hofmanns-Haus
Noch ferner weit und breit sich möge breiten aus!

Und weil von Gottes Hand herrühren Eure Flammen/
So halte dieser Euch vergnüget recht beysammen.
Lebt in gewünschter Eh'/ in Frieden ohne Streit/
Leb'/ allerschönstes Paar/ im Seegen lange Zeit.

Mit Seegen/ Fried' und Glück/ und lang gesundem Leben
Der Himmel beyderseits Euch gnädig woll' umbgeben/
Lebt wol und liebet Euch/ weil es vergönnet GOtt/
Und esset lange Zeit mit Freuden Euer Brod.

Es sey nun Seegens voll/ Du wehrtes Paar/ das Leben/
Dem Ihr jetzt beyde Euch durch Gottes Schluß ergebē.

Mit

Mit Seegen ziehe Gott bey Euch nun reichlich ein/
So werdet Ihr beglückt und recht gesegnet seyn.
GOtt/ der du heute selbst die Beyde hast gepaaret/
Laß deinen Seegen nie an Ihnen seyn gespaaret/
Schrenck beyder Hände ein/ verein'ge beyder Hertz/
Laß Sie nun kosten stets der Liebe süssen Schertz.
Laß Sie in Freude stehn/ gieb/ daß Sie frölich alten/
Doch daß die Flammen nicht der reinen Lieb' erkalten
Bey diesem keuschen Paar: Auch seegne Ihre Müh/
Ihr' Arbeit und Beruff; und lasse spat und früh
Sie neue Güt' und Treu bey guter Zeit geniessen/
Biß Sie/ wenns Gott gefällt/ das Leben wol beschlies-
sen/
In Fried' und Ruh/ und denn nach diesem Pilger-
Stand
Das Gut des HErren sehn im rechten Vaterland.
Läßt dieses Wünschen mir mein JEsus wolgelingen/
Wie solte ich denn wol was bessers können bringen;
Hier steht zum Denck-Altar diß Ihnen auffgebaut/
Es leb Herr Düsterwald und seine Edle Braut!

